

chrien und der schmutzige Krieg der USA in Vietnam materiell und ideell unterstützt. Das ist der Banner Staat, das ist seine Rolle.

Die Übereinstimmung der Bonnier Machthaber mit der verbrecherischen Politik der Johnson-Regierung wurde praktisch mit dem Segen Johnsons für die sogenannte „neue Ostpolitik“ honoriert. Insgesamt ist die Kiesinger/Strauß-Regierung heute wieder dort angelangt, wo Adenauer und Erhard auf gehört haben: Mit der Ablehnung der Verständigungsvorschläge des Ministerrates der DDR, damit, daß die Bonner Regierung sich selbst die Augen vor den Realitäten verbindet und eine Politik der Selbstisolierung betreibt, steht sie im Widerspruch zur Meinung der Mehrheit der westdeutschen Bevölkerung.

Friedenskampf koordinieren

Das internationale Kräfteverhältnis auch weiterhin zugunsten der Kräfte des Friedens, der Demokratie und des Sozialismus zu entwickeln, bleibt angesichts der Bedrohung von Frieden und Sicherheit in Europa und in anderen Teilen der Welt eine der wichtigsten Aufgaben der Gegenwart. Den koordinierten Handlungen vor allem der USA und Westdeutschlands müssen die koordinierten Anstrengungen aller friedliebenden, antiimperialistischen und demokratischen Kräfte gegenübergestellt werden.

In Europa sind die sozialistischen Staaten mit der mächtigen Sowjetunion im Warschauer Pakt vereint, der ein entscheidender Garant für die Abwehr jeglicher Aggressionsabsichten ist. Neben dieser militärischen Kraft ist es aber unbedingt erforderlich, alle friedliebenden Menschen für den gemeinsamen Kampf um

Ihre tiefen Widersprüche und Schwierigkeiten versuchen die imperialistischen Mächte mit noch aggressiveren Maßnahmen zu überwinden. Die internationale Lage hat sich auf Grund der aggressiven Handlungen des USA-Imperialismus und seiner Verbündeten verschärft. Bedeutet das aber, daß die Imperialisten — allen voran die USA und Westdeutschland — machen können, was sie wollen? Wenn sie es könnten, hätten sie schon lange den Vormarsch des Sozialismus und der mit ihm verbündeten antiimperialistischen Kräfte auf gehalten. Doch daran hindert sie das internationale Kräfteverhältnis, die Tatsache, daß in der Weltarena das Übergewicht der Kräfte des Sozialismus über den Imperialismus, der Kräfte des Friedens über die des Krieges immer stärker zutage tritt.

die europäische Sicherheit zu mobilisieren.

Die Bruderparteien der kapitalistischen und sozialistischen Länder Europas leisteten auf der Konferenz von Karlovy Vary im April dieses Jahres einen wirksamen Beitrag für die Gewährleistung der europäischen Sicherheit, wie sie auch mit der Solidaritätserklärung für das vietnamesische Volk der weltweiten Bewegung gegen den verbrecherischen Krieg der USA in Südostasien neue Impulse gaben.

Die Konferenz bekräftigte in ihrem Aktionsprogramm das Streben nach Schaffung eines Systems der kollektiven Sicherheit und appellierte an die Arbeiterbewegung und alle fortschrittlichen und demokratischen Kräfte, für den Abschluß eines Vertrages über Gewaltverzicht zwischen allen Staaten Europas einzutreten. In diesem Programm wird gleichermaßen dazu aufgerufen,

sich für die Normalisierung der Beziehungen zwischen allen Staaten und der DDR sowie zwischen beiden deutschen Staaten und auch zwischen der besonderen politischen Einheit Westberlin und der DDR einzusetzen. Nachdrücklich wird appelliert, die fortschrittlichen Kräfte in Westdeutschland in ihrem Kampf zur Verteidigung und Entwicklung der Demokratie und für den Abschluß eines Vertrages über die Nichtweitergabe von Kernwaffen zu unterstützen.

So, wie die Konferenz von Karlovy Vary die Grundlage für die einheitliche Aktion aller um Frieden und Sicherheit in Europa besorgten Kräfte schuf, so wird eine neue Weltkonferenz der kommunistischen und Arbeiterparteien dazu beitragen, die große Kraft der Kommunisten und der Werktätigen der ganzen Welt zu mobilisieren und alle Kräfte' des Friedens zu einheitlichem Handeln zusammenzuschließen.

Das wurde nochmals auf dem 2. Plenum unserer Partei unterstrichen. Dort erklärte Genosse Friedrich Ebert, der imperialistische Überfall auf die arabischen Länder habe noch einmal mit aller Deutlichkeit die Richtigkeit des Standpunktes unserer Partei bestätigt, wonach die Verschärfung des internationalen Klassenkampfes, die Erhöhung der Aggressivität des amerikanischen und westdeutschen Imperialismus gebietet eine höhere Stufe der Zusammenarbeit und des gemeinsamen Handelns der kommunistischen und Arbeiterparteien erfordert. Der einheitlichen Globalstrategie des USA-Imperialismus und seiner Verbündeten steht die einheitliche Strategie des Friedens, der Demokratie und des Sozialismus gegenüber.

Ernst Walkowski